

Heute

Fussball

FC Vaduz mit zweitem Testspiel

Zum zweiten Mal unterziehen sich die Vaduzer Super-League-Fussballer im Rahmen ihres Trainingslager in Belek (TUR) einem Formtest mit Gegnerbeteiligung. Drei Tage nach der knappen 0:1-Niederlage gegen den deutschen Bundesligaclub Hertha BSC Berlin messen sich die Mannen von Trainer Giorgio Contini mit Lechia Gdansk, einem Club aus der höchsten polnischen Liga (Ekstraklasa). Angepöfien wird die Partie um 15 Uhr Ortszeit (14 Uhr MEZ).

www.volksblatt.li

Fussball

Uli Hoeness bald aus Haft entlassen

MÜNCHEN Bayern Münchens ehemaliger Präsident Uli Hoeness (64) wird vorzeitig aus der Haft entlassen. Die verbleibende Strafe werde zum 29. Februar 2016 ausgesetzt, teilte das Landgericht Augsburg mit. Hoeness war am 13. März 2014 wegen Hinterziehung von 28,5 Millionen Euro Steuern zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt worden. Diese hatte er im Juni 2014 angetreten. Nach den ersten Monaten im geschlossenen Vollzug war Hoeness seit Anfang 2015 Freigänger und musste damit nur noch zum Schlafen hinter Gitter. Tagsüber arbeitet er in der Jugendabteilung von Bayern. (sda)

Klose unterschrieb bei Norwich City

NORWICH Timm Klose (27) setzt seine Karriere wie erwartet beim Premier-League-Klub Norwich City fort. Der 12-fache Schweizer Internationale spielte zuletzt zweieinhalb Jahre lang bei Wolfsburg. Norwich belegt als Aufsteiger in England nach 22 Runden den 16. Platz. (sda)

Safari verlässt Basel Ende Saison

BASEL Der Linksverteidiger Behrang Safari (30) kehrt Ende Saison nach Ablauf seines Vertrages mit dem FC Basel zu seinem Stammklub Malmö FF zurück. Der 31-fache schwedische Internationale spielte von 2008 bis 2011 und nach einem Abstecher zum belgischen Spitzenklub Anderlecht seit 2013 wieder für den Schweizer Serienmeister. (sda)

Schwimmen

Ledecky verbessert ihren Weltrekord



AUSTIN Die Olympiasiegerin Katie Ledecky (18) aus den USA verbesserte den eigenen Weltrekord über 800 m Crawl. Mit 8:06,68 Minuten blieb die neunfache Weltmeisterin im texanischen Austin um 71 Hundertstel unter ihrer im vergangenen Sommer an der WM in Kasan erzielten Bestmarke. (sda)



Auf die rund 190 Athletinnen und Athleten, die auf der Anmelde-Liste für die Winterspiele 2016 figurieren, wartet ein kurzweiliges Wochenende. (Fotos: Michael Zanghellini)

Special Olympics übernimmt Regentschaft in Malbun und Steg

Wettkampffieber Zum sechsten Mal beherbergt Liechtenstein am kommenden Wochenende die Winterspiele von Special Olympics Liechtenstein. Die Vorfreude ist allenthalben gross.

VON OLIVER BECK

Es gibt kaum einen Anlass, der besser geeignet wäre, das Jahr zu eröffnen, in dem Special Olympics Liechtenstein (SOLie) sein 15. Wiegenfest begehen darf. Die Winterspiele sind eine langjährige Konstante in der Geschichte der Stiftung, liebgewonnene Tradition, ein Charakteristikum. Vom 22. bis 24. Januar zelebrieren rund 190 Sportlerinnen und Sportler und 70 Trainer aus acht Nationen die mittlerweile sechste Auflage des Ski- und Langlaufwettkampfs.

Visitenkarte für Land und Welt

Die herausragende Bedeutung der Veranstaltung liegt - neben ihrem Grundgedanken, Menschen mit geistigem Handicap ein sportliches Kräftemessen zu ermöglichen - sicher in ihrer Wirkung als doppelte Visitenkarte. Zum einen trug sie gerade in den ersten Jahren entscheidend dazu bei, Special Olympics innerhalb der liechtensteinischen Gesellschaft bekannt zu machen und die Integration von Menschen mit geistigem Handicap voranzutreiben. Zum anderen eröffnet sie im Zweijahrestakt die Chance, sich als Gastgeber auf internationalem Parkett zu bewähren und dauerhafte Brücken zu errichten, die weit über die Landesgrenzen hinaus reichen. Die vielen Teilnehmer, die immer wieder gerne zurückkehren, legen den Verdacht nahe, dass Special Olympics Liechtenstein und seine vielen Helfer dabei eine ausserordentlich gute Figur machen. Von den acht Nationen waren sieben bereits in der Vergangenheit in Steg und Malbun. «Das ist

doch ein schönes Zeugnis dafür, dass sie sich bei uns wohlfühlen», meint Eva Wohlwend, Mitarbeiterin in der SOLie-Geschäftsstelle. Es sei besonders die familiäre Atmosphäre, die von den Gästen so geschätzt werde.

Ein Trainingscamp für alle

Die herzliche Willkommenskultur offenbart sich auch in diesem Jahr schon in den Tagen vor dem Anlass. Die Teilnahme am Trainingscamp, in dem sich Liechtensteins Athleten mit ihren Trainern auf die sportlichen Prüfungen in der Loipe respektive auf der Rennstrecke einzustimmen pflegen, steht auch allen Sportlern aus den anderen Nationen offen. Daraus sprechen freilich nicht

nur Generosität und Gastfreundlichkeit der Gastgeber sondern auch die besonderen Wesenszüge der Special-Olympics-Bewegung. Die Delegationen begreifen sich unabhängig von nationaler Zugehörigkeit als eine grosse Gemeinschaft. Das Konkurrenzdenken ist weitaus schwächer ausgeprägt als anderswo. «Wir sind etwas weniger verbissen», sagt Wohlwend mit einem Schmunzeln - und verweist auf den Eid, den Special-Olympics-Sportler vor einem Wettkampf stets leisten und der das trefflich zum Ausdruck bringt. «Lasst mich gewinnen!», heisst es dort, «doch wenn ich nicht gewinnen kann, so lasst es mich mutig versuchen!» Natürlich, vom Gewinn einer Medaille träumen auch diese

Athleten. «Aber es ist eben nicht das Wichtigste», so Wohlwend. Was die Herzen der insgesamt 32 Liechtensteiner Langläufer und Skifahrer - und sicher auch die ihrer Kollegen aus der Schweiz, Österreich, Deutschland, Holland, Belgien, Luxemburg und Südtirol - so kurz vor dem Startschuss bewegt, sind vor allem «Vorfreude und Aufregung», wie Wohlwend beobachtet hat. Neben der Möglichkeit, vor vielen bekannten Gesichtern das eigene Können zu zeigen, bedeuten die Winterspiele für viele schliesslich auch die Wiedervereinigung mit Freunden. «Die Athleten kennen sich untereinander. Jetzt sehen sie sich endlich wieder.»

Und dann wäre da ja auch noch die Eröffnungszeremonie in Malbun, von der stets ein ganz besonderer Zauber ausgeht. Im SOLie-Jubiläumsjahr gilt das womöglich noch etwas mehr. Der Rahmen werde auf alle Fälle ein wenig grösser ausfallen als sonst, erzählt Wohlwend. Zum Programm am Freitagabend ab 20 Uhr gehören unter anderem waghalsige Akrobatik am beleuchteten Eisturm, eine Fackelabfahrt der Malbuner Skilehrer, eine Ansprache von SOLie-Stiftungsratspräsidentin I. D. Prinzessin Nora und selbstredend alle wesentlichen Punkte des olympischen Zeremoniells. Einen grossen Moment wird dann Nadja Haggmann erleben. Der Liechtensteiner Skiläuferin ist die Ehre vorbehalten, das olympische Feuer zu entzünden.

Hoffen auf Petrus' Wohlwollen

In den zwei darauffolgenden Tagen dürfen sie und alle anderen Teilnehmer sich auf viele unvergessliche Momente einstellen. Die Vorbereitungen sind gemäss Eva Wohlwend reibungslos verlaufen und weitgehend abgeschlossen und alle Helfer in ihren Startlöchern. Einzig das Wetter, das laut Prognosen schon wieder mit steigenden Temperaturen und Regen droht, muss nun noch mitspielen. Dann wäre der Auftakt ins Jubiläumsjahr ein wahrlich perfekter.

WINTERSPIELE 2016

Die Eckdaten

Wann
22. bis 24. Januar

Was
Wettkämpfe in den Sportarten Ski alpin und Langlauf

Wo
Malbun (Ski alpin) und Steg (Langlauf)

Wer
190 Sportler und 72 Trainer aus acht Nationen (Liechtenstein, Schweiz, Österreich, Deutschland, Südtirol, Belgien, Holland, Luxemburg)

Das Programm

Mittwoch, 20. Jan. bis Freitag, 22. Jan.
• Fakultatives Ski- und Langlauftrainingscamp für in- und ausländische Athleten

Freitag, 22. Januar
• 17 Uhr: Eintreffen der Teams, Akkreditierung, Bezug der Unterkunft
• 18 Uhr: Abendessen
• 20 Uhr: Eröffnungsfeier im Malbipark

Samstag, 23. Januar
• 9.15 Uhr: Besichtigung der Ski- und Langlaufstrecken
• 10 Uhr: Divisioning Ski (Super-G) und Langlauf (500 m, 1 km)

• 11.30 Uhr: Langlauf 1 km
• 12.30 Uhr: Siegerehrung 1 km
• 13 Uhr: Super-G (Siegerehrungen während der Wettkämpfe ab 13.45 Uhr)

• 18 Uhr: Nachtessen und Abendunterhaltung im Triesner Saal

Sonntag, 24. Januar

• 8.30 Uhr: Besichtigung Langlaufstrecke
• 9 Uhr: Besichtigung Skistrecke
• 9.30 Uhr: Langlauf 500 m, 3 km
• 10 Uhr: 1. Lauf Riesenslalom

• 11 Uhr: Plausch-Langlaufstafette
• 12 Uhr: Siegerehrungen Langlauf
• 13 Uhr: 2. Lauf Riesenslalom (Siegerehrungen während der Wettkämpfe ab 13.45 Uhr)
• 15.30 Uhr: Verabschiedung der Delegationen

Die Delegationen (gemäss Meldelisten)

Liechtenstein

32 Athleten (24 Alpine/8 Langläufer), 10 Trainer (8/2)

Schweiz

65 Athleten (51/14), 25 Trainer (17/8)

Österreich

42 Athleten (30/12), 10 Trainer (7/3)

Deutschland

16 Athleten (16/0), 11 Trainer (11/0)

Südtirol

11 Athleten (10/1), 7 Trainer (6/1)

Belgien

8 Athleten (4/4), 4 Trainer (2/2)

Luxemburg

6 Athleten (6/0), 3 Trainer (3/0)

Das OK-Team

• Brigitte Marxer	Koord./Helferpool
• Eva Wohlwend	Admin./Medien
• Marion Nigg	Org. Langlauf
• Toni Sele/Adolf Bühler	Org. Ski alpin
• Renate Bachmann	Unterkunft/Verpfl.
• Ecki Hermann	Medizin. Dienst
• Christa Kessler	Zeremonien
• Lena Jeitler	Unterhaltung AGIL
• Jasmin Buschor	
• Albert Hehl	
• Theresia Frick	Allrounder
• Dani Erne	
• Annelies Heeb	
• Conni Hilti	